Der Genfer Chocolat

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **38 (1912)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-444875

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Genfer Chocolat.

In diesen Tagen beim Manöver
Im braven Genfer Bataillon
Mit Nummer zehn paßiert ein Stücklein
Wo etwas schalkhaft klingt der Ton!

Im Bivouac da brodelt prächtig
Der guten Troupiers Chocolat,
Als man vernahm im Lager, daß ein
Französischer Gen'ral sei da!

Mit ihm noch and're Offiziere
Aus Frankreichs großem Nachbarland
Verfolgten die Manöver fleißig
Wie das gebührt so ihrem Stand.

Auch die Verpflegung uns'rer Truppen
Ist nebensächlich nicht für sie,
Drum folgten sie dem Duft der feinen
Soldatenküche in Régie!

Jedoch der Schalk ließ Zwei nicht ruhen
Der Füsilier im Bataillon:
Im nächsten Bauernhause kauften
Sie eine Gelte „Nidle" schon!

Mit dieser ihre besten Köche
Bereiteten den Chocolat —
Der dann auch Frankreichs Offizieren
Zur Dégustation lag da!

Ein Lob erscholl aus Aller Munde
Und sie berichten nach Paris:
„Kein Heer der Welt so fein genießet
Ein Chocolat-Getränk wie dies!" Fax.

Frau Mösli (zum Kaufmann): „Sie haben mich scheußlich betrogen! An den farbigen Hemden, die sie mir als waschecht verkauften, ist nach dem Waschen blos die angenähte Etikette mit dem Aufdruck: „Garantiert waschecht" unversehrt geblieben!"

Kaufmann: „Etwas anderes war auch gar nicht gemeint."

Hundstage 1912.

Was haben sie gebracht?
Keine Sonnenpracht,
Kalte Regenschauer,
Von verzwickter Dauer,
Pfützen, weiche Straßen,
Nebel, rote Nasen.
Leere Gasthofzimmer,
Hoteliergewimmer.
Kraxler-Fluchgezeter
Tiefes Barometer,
Verlaßne Badanstalten,
Fäuste die sich ballten,
Schnupfen, heiße Kehlen,
Keine durstigen Seelen,
Brauer, zorngeschwellte,
Gänsehaut aus Kälte,
Geschloßne Damenfächer,
Offne Regendächer,
Nasse Sommerhüte,
Trauernde Gemüte,
Unreif grüne Birnen,
Runzelige Stirnen,
Regenmäntel, Sümpfe,
Finken, warme Strümpfe,
Verschneite Bergesspitzen,
Schlottern, Ofensitzen,
Drum gerechte Klage:
Hundige Hundstage! Wch.

Die Auto-Obersten ein Landesglück.

Ein Glück, daß wir die politischen Obersten mit den Auto-Obersten vertauschten!

Warum? Die politischen Obersten waren stets zu Roß. Die Auto-Obersten aber lindern die Pferdenot im Lande, ein jeder von ihnen kann mit seinen unbenützten Pferden drei Hauptleute beritten machen. So gereicht oft, was der eine nicht mehr kann, dem anderen zum Nutzen.

Wahrspruch.

Dies Faktum bring' ich ungerufen:
Als Haupt in mancherlei Berufen
Wird oft ein Maulheld herberufen,
Der zu dem Posten unberufen.
Und mancher, der dazu berufen,
Bleibt seiner Lebtag unberufen.

Mitarbeiter.

Exsultan Muley Hafid wird,
— Da 's aus ist mit dem Regieren —
Als Zeitungsschreiber von Beruf
Für den „Matin" korrespondieren.
Und da er als gekröntes Haupt,
Kein gewöhnlicher Zeitungskuli;
Drum zeichnet er seine Berichte wohl,
Ganz inkognito mit „Muli". —

Auch unser Leib- und Hofblatt, der „Bund"
Kann nun zurück nicht bleiben;
Und läßt sich den „Kaisermanöverbericht"
Vom Deutschen Kaiser wohl schreiben.
Doch damit auch dieser hohe Herr,
Ganz unbekannt bleibt in der „Stilli"
Drum zeichnet er seine Berichte wohl,
Ganz inkognito mit „Willi". —

Und 's „Berner Tagblatt" läßt sich wohl nun,
Wahrscheinlich nicht lang' mehr lumpen:
Es wird mit seiner Korrespondenz
„Matin" und „Bund" übergumpen.
Herrn Pastor Russel aus London wird
Das Tagblatt sich verpflichten:
Der wird zwar verspätet — doch
wahrheitsgemäß —
Von „Jenseits des Grabes" berichten.

Reines Wasser.

Gast (als ihm eine undefinierbare Brühe vorgesetzt wird): „Was, das soll Fleischbrühe sein! Das ist ja die reine Erholungsstätte für kranke Fische!"

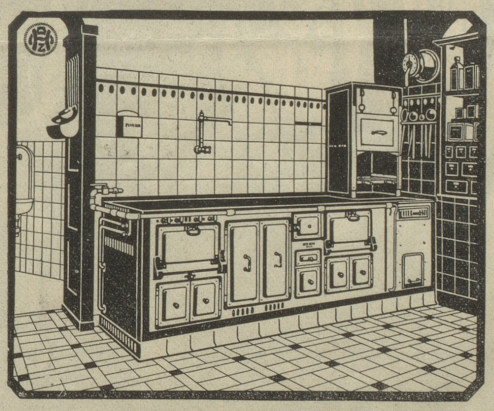
Gebrüder Schauwecker
Schaffhausen
Grosses Lager in Land- u. Fremdweinen
Spezialität: Schaffhauser- und Tiroler-Weine
Bestgepflegte Flaschenweine hiesiger u. fremder Provenienz
Spezial-Marken erster Weinproduzenten des In- und Auslandes
Reichste Auswahl in **Champagner-Weinen.**

Kropf

ist Erkrankung der sog. „Schilddrüse", eines höchst lebenswichtigen Organes. Leider hat man ihr früher zu wenig Bedeutung beigemessen, doch die neuen Forschungsresultate lauten sehr ernst, denn fast alle an Kropf Leidenden weisen die mehr od. minder ausgeprägten Merkmale einer Stoffwechselkrankheit (Säftevergiftg.) bz. Blutentmischung oder Zirkulationsstörung auf. Hiemit stehen aber im Zusammenhang Herzaffektionen, kalte Hände u. Füsse, Gereiztheit (leichte Nervösität u. Hysterie), Beschwerden in Schultern u. Genick, Kopfdruck u. Kopfschmerz, Ohrensausen, Glotzaugenkrankheit (Basedow), Verblödung (Kretinism.), Schling- u. Atmungsbeschwerden b. z. Erstickungsanfäll. u. plötzl. Ableben, sowie eine Menge anderer lästiger Nebenerscheinungen, die man bisher fälschlicherws. and. Ursachen zuschrieb, also gewiss **bedenkliche Zustände**, die mahnen, diese Krankheit ja nicht leicht zu nehmen. — Näheres durch mein Büchlein „Kropfkur" à 30 Cts. Man sende keine Krankheitsbeschreibung ein u. suche mich nicht auf.
S. M. Kehl, alt Heilanstaltsdirektor, Winterthur.

Bündner Fleisch luftgetrocknet, **Rohschinken**
und andere Fleisch-Spezialitäten in erstklassiger Ware empfiehlt
Joh. Tscharner-Schöllkopf,
Telephon 103, **Scheid,** Graubünden.

Haupt & Ammann, Zürich



Spezialfabrik für moderne
Küchen = Einrichtungen
Kochherde für Kohlen- und Gasfeuerung. — Kombinierte Herde für Kohlen- u. Gasfeuerung in eigener solidester Konstruktion.
Beste Referenzen! Garantie! Projekte u. Kataloge z. Verfügung
Schützet die einheimische Industrie!
Schweiz. Fachausstellung für das Gastwirtschaftsgewerbe:
Goldene Medaille nebst Diplom.

E. Osswald, Zürich V
Kolonialwaren :-: Delikatessen
Spezialpreise für Hotels und Restaurants 28
1240 Telephon 1240 Prompter Versand